

**Protokoll Nr. OB2/0002/2014
zur öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Burg-Hohenstein**

Sitzungstermin	Donnerstag, den 22.05.2014
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	22.05 Uhr
Ort, Raum	Sportlerheim in Burg-Hohenstein

Anwesend

Ortsvorsteher

Herr Diethard Patzelt

Mitglieder

Herr Jörg Hauser
Herr Werner Hesse
Herr Horst Luster mann

nicht stimmberechtigt

Herr Jörg-Michael Barber
Herr Daniel Bauer, Bürgermeister
Frau Helga Becker, 1.Beigeordnete
Herr Christian Stettler

Es fehlten: keiner

Die Mitglieder des Ortsbeirates Burg-Hohenstein waren durch Einladung vom 15.05.2014 auf Donnerstag, den 22.05.2014, 20.00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die – ordnungsgemäße - Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Ortsbeirat Burg-Hohenstein ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Protokoll

1. **Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Gäste, davon 15 Bürgerinnen und Bürger aus Burg-Hohenstein, und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen angenommen.

2. **Bericht des Ortsvorstehers**

OV Patzelt spricht den Dank des Ortsbeirats für geleistete Arbeiten aus:

- An Bauhof für Unterstützung zur Herrichtung des Aufstellplatzes der neuen Bankanlage am Wegedreieck - Jagdpächter
- An Fr. Bender und Fr. Olech für die Bepflanzung der Blumenkästen an den Ortseingängen
- An Fr. Patzelt für die Säuberung und Bepflanzung des Rundbeets in der Dorfmitte
- An Hr. H. Lustermann mit seinen Helfern für die Verrohrung des Abwasserablaufs als Vorarbeit für die Bankaufstellung
- An Hr. Reith für die Vorbereitung der Rasenaussaat

Im Zusammenhang mit Großveranstaltungen auf der Burg kam es immer wieder zu starken Beeinträchtigungen für Einwohner des Ortsteils. Das Parkproblem (u. a. Blockieren von Ein- und Ausfahrten, Parken im Halteverbot) sowie der Umgang mit den auftretenden Verunreinigungen im Parkplatzbereich sind nicht gelöst. Der OB erwartet einen spürbareren Einsatz des Ortpolizisten.

Die Geschwindigkeitsüberwachung im Neuen Weg (nicht Schlossbrücke) hat – obwohl die vorgelegte Statistik z. T. ohne Erklärung nicht zweifelsfrei zu interpretieren war – eine große Zahl von Geschwindigkeitsüberschreitungen nachgewiesen: ortseinwärts 75,08%, ortsauswärts 54,48%. Aus diesem Grund sollten endlich Radarmessungen durchgeführt werden.

3. **Bericht des Bürgermeisters**

BM Bauer sagt eine möglichst baldige Durchführung von Radarmessung zu, da auf die vielen festgestellten Geschwindigkeitsüberschreitungen reagiert werden müsse.

Nach Beurteilung der vorhandenen Schäden am Jugendclub wird Unterstützung bei Renovierungsarbeiten (z. B. Verschönerung der Fassade) seitens der Gemeinde zugesagt.

Die bei Großveranstaltungen auf der Burg von den Einwohnern zu erduldenen Belastungen werden auch von der Gemeindeverwaltung gesehen und langfristig wird an der Erweiterung von Parkmöglichkeiten gearbeitet. Eine konkrete Lösungsmöglichkeit liegt noch nicht vor.

Die im Zusammenhang mit der letzten Veranstaltung (Mittelalter auf der Burg) erhaltene Spende von 250 € soll Hohensteiner Kindereinrichtungen zugute kommen.

Die Befahrbarkeit der Burgstraße soll im gesamten Bereich gesichert werden; der Zustand im Bereich der Klinghohl ist hinlänglich bekannt. Die Auswirkung der Fahrbahnverengung in diesem Bereich bleibt abzuschätzen.

Die Gemeinde hat immer noch keinen genehmigten Haushalt; das Verfahren wurde bereits zweimal verlängert. Die Verzögerung wirkt sich auf zahlreiche Projekte der Gemeinde aus, z. B. auch auf den Beginn der Baumaßnahme Stützmauer (Unterdorf).

4. **Sicherheitslage in Burg-Hohenstein**

BM Bauer betont einleitend, dass er die Sorgen der Einwohner bzgl. der Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit sehr ernst nähme und deshalb den Kontakt zum Leiter der Polizeidienststelle Bad Schwalbach, Hr. Ersten Polizeihauptkommissar Kehraus hergestellt habe.

Nach kurzer Vorstellung (vormals Ermittlungsgruppenleiter, seit Ende 2012 Dienststellenleiter) stellt Hr. Kehraus den Stand der Ermittlungen bzgl. der Brand- und anderen Vorkommnisse vor. Demnach habe es 2011 erste Delikte (Friedhof, Beleidigung) gegeben; 2012 folgten Sachbeschädigungen und Brandstiftung; 2013 erneute Brandstiftungen sowie Vorkommnisse auf dem Friedhof des Oberdorfs. Die Charakteristik der Delikte lenke eher den Verdacht auf ansässige Personen als auf reisende Täter. Bisher habe es keinen verwertbaren Sach- oder Zeugenbeweis gegeben.

Die Aufzählung der Vorkommnisse wird von Teilnehmern der Sitzung ergänzt: zwei Brandanschläge (Telekommunikationsanlage im Unterdorf, Gartenhütte im Oberdorf).

Hr. Kehraus stellt mögliche Maßnahmen der Ermittlungsarbeit dar: Suche nach Zeugenaussagen, offene und verdeckte Ermittlungen, Hoffnung auf „frische Tat“. Bei Zeugenaussagen könne die Gewährleistung von Anonymität nicht zugesagt werden. Die Weitergabe von Informationen könne z. B. über den Bürgermeister erfolgen; Bedingung sei ein seriöser Inhalt der Information. Auch so genannte „kleine“ Hinweise seien erwünscht und nützlich. Die Informationen sollten konkret und korrekt („Ross und Reiter nennen“) sein; Zivilcourage wird erwartet.

Die Äußerung von Verdächtigungen ohne Beweislage kann Gegenreaktionen nach sich ziehen; der Polizei seien Befürchtungen wegen Aktion und Reaktion wohl bekannt. Betroffene bzw. besorgte Einwohner können sich von der Polizei beraten lassen; öffentliche Verdächtigungen ohne Beweis seien für die polizeiliche Ermittlungsarbeit nicht hilfreich.

Videoüberwachung im öffentlichen Raum sei ohnehin problematisch, zumal es in Hohenstein eine nur geringe Kriminalitätsrate gäbe. Der Friedhof darf beispielsweise nicht überwacht werden.

Der Wunsch von Einwohnern nach mehr polizeilicher Präsenz (z. B. in den Abend- und Nachtstunden) sei zu verstehen und soll entsprechend der Einsatzmöglichkeiten erfüllt werden. Nach Einschätzung durch Hr. Kehraus sei dadurch aber keine entscheidende Veränderung der Gefahrenlage zu erwarten; eine stärkere Auswirkung dürfte die nachbarschaftliche Wachsamkeit haben.

Nochmals betont Hr. Kehraus die Wichtigkeit schneller Kontakte zur Polizeidienststelle.

Auf entsprechende Nachfrage zum Wert privater Aufnahmen (Wildüberwachungskamera) als Tatsachenbeweis wird erklärt, dass solche Aufnahmen als Beweismittel angenommen werden können.

Teilnehmer der Sitzung betonen, dass die bisher Geschädigten erkennbare Gemeinsamkeiten aufweisen und dass der bzw. die Täter immer dreister werden. Es wird bemängelt, dass weitere Schädigungen vor 2011 nicht aufgelistet wurden. Es bleibt abzuwarten, wie bisherige Sicherungsmaßnahmen erfolgreich vorbeugend wirken werden.

Hr. Kehraus stellt abschließend nochmals fest, dass alle Vermutungen einen Beweis nicht ersetzen können.

BM sowie OV danken Hr. Kehraus.

5. **Sachstand Windräder**

Meldungen (u. a. im Aar Boten) über abgelehnte Nutzungsflächen und eventuelle Ausdehnung der bestätigten Flächen prägen die aktuelle Diskussion.

BM Bauer berichtet vom Beginn der Rodungsarbeiten sowie Gesprächskontakten

mit der JUWI. Mit Blick auf ein gedachtes „Bürgerwindkrafrad“ gibt es Bedenken, ob in diesem Fall ein echtes genossenschaftliches Projekt möglich sein wird. Dem Ortsbeirat wird die Stellungnahme des Gemeindevorstands im Rahmen der Beteiligung nach § 6 HPLG vorgelegt sowie ein Kartenausschnitt zum Regionalplan Südhessen, Teilplan: Erneuerbare Energien (s. Anlage).

Auf dieser Grundlage erläutert BM Bauer Probleme der vorgesehenen Nutzungsflächen: Planungsfehler bei Abstandsflächen, archäologische und ornithologische Bedenken, unwirtschaftliche Windgeschwindigkeiten. Die Gemeinde erkennt die Gefahr einer „Verspargelung“ der Landschaft.

In der Gemarkung Kemel – Burg-Hohenstein gäbe es Erweiterungspotenzial; allerdings wurde die Sichtbeziehung zur Burg bisher nicht berücksichtigt. Dieses Auswahlkriterium ist in der 2.Runde zu prüfen. Unter Einbeziehung der Ortsteile sind in einem geeigneten Verfahren die Probleme der in Frage kommenden Flächen zusammenzustellen (Größe der Flächen, Nutzen für viele Partner, profitabler Einsatz der Mittel). Letztlich erfolgt dazu keine Beschlussfassung im Gemeindevorstand, sondern eine fristgerechte Stellungnahme (Veröffentlichung auf Homepage).

OV Patzelt merkt an, dass der Ortsbeirat sich frühzeitig mit den anfallenden Problemen beschäftigt hat, und erinnert an die Zusage des damaligen Bürgermeisters, die Anzahl der Windräder auf vier zu beschränken.

Welche Anzahl wird jetzt als möglich in die Planungen eingearbeitet? (Der Abstand zum Helenenhof ist bereits jetzt zu gering.)

Auch erwartet der Ortsbeirat eine Auskunft über die Verteilung der zu erwartenden Einnahmen. Die Bedenken gegenüber dem Windkraft-Projekt könnten unter den Einwohnern von Burg-Hohenstein spürbar wachsen.

BM Bauer erklärt, dass die Gemeinde keine Erweiterungen anstrebt, aber Beschlüsse der Regionalkonferenz als Plangeber müssen umgesetzt werden (Frühjahr 2016).

Ziel der Gemeinde bleibt ohne Zweifel mitzuverdienen.

In der 2.Offenlage werden wahrscheinlich neue Aspekte zu bewerten sein (Windrichtung, Schall, Wirtschaftlichkeit).

Hr. Claus, ein Betroffener vom Helenenhof, merkt an, ob die Abstände zu bewohnten Flächen unterschiedlich bewertet würden?

BM Bauer betont, dass die Entwicklungen auch über Hessen hinaus deutliche Auswirkungen (Brüssel, Förderungsmaßnahmen) zeigen werden.

6. Sachstand Entfernung des Grünschnitt und des neu aufgestellten Kleidersammelcontainers

Kommenden Montag wird der nicht mehr benötigte Container abgeholt.

Die scheinbar zu große Anzahl von Altkleidercontainern wird im Gemeindevorstand behandelt; angestrebt wird die Kündigung eines Teils der bestehenden Verträge mit den verschiedenen Firmen.

7. Sachstand Heckenpflanzung Friedhof/Oberdorf

Die geplante Heckenpflanzung muss entgegen früherer Zusagen verschoben werden.

Das fehlende Schloss im Friedhofstor wird kommende Woche eingebaut.

Es wird angesichts des bisherigen zeitlichen Verlaufs vorgeschlagen, die Tagesordnungspunkte 8., 9. und 11. auf die nächste Sitzung des Ortsbeirats zu verschieben.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 4 Nein: - Enthaltung: -

8. **Sachstand Kanalsanierung, Wasserversorgung und Leitungsnetz**
(verschoben)
9. **Sachstand Bankanlage Dreieck Jagdpächter**
(verschoben)
10. **Neugestaltung der Ortsmitte im Oberdorf**
Die Idee einer „Bücheraustauschstelle“ wird von Fr. Buchholz vorgestellt; zu den Ideenträgern gehören auch Fr. Bender, Fr. Hildbrand und Fr. Hesse. Form könnte eine abends abzuschließende alte Telefonzelle sein. Dem Ortsbeirat wird ein entsprechendes Schreiben mit der Bitte um Unterstützung übergeben (s. Anlage). Es wird vorgeschlagen, bei der vorhandenen Sitzgelegenheit einen passenden Tisch aufzustellen.
Der Ortsbeirat befürwortet eine Aufstellgenehmigung.
Abstimmungsergebnis:
Ja: 4 Nein: - Enthaltung: -
11. **Freischneiden der öffentlichen Straßenbeleuchtung**
(verschoben)
12. **Verschiedenes**
Die Familie Lang/Hogson berichtet von einem Kontakt zur Bürgerstiftung, um mit deren Unterstützung die Brücke über die Aar als Teil eines historischen Weges wiederherzustellen. Bei 3000 € (frühere Kostenschätzung durch Hr. Krämer, ehemals Bauamt) wäre eine Kostenbeteiligung von 50% möglich.
BM Bauer hinterfragt die damalige Kostenabschätzung, betont die Notwendigkeit der Genehmigung durch die Untere Wasserbehörde sowie die Klärung der Besitzverhältnisse an der Brücke.

Anlagen:

Stellungnahme des Gemeindevorstands im Rahmen der Beteiligung nach § 6 HPLG
Kartenauszug, Regionalplan Südhessen, Teilplan Erneuerbare Energien
Schreiben „Bücheraustauschstelle“ – Ortsmitte, Fr. Buchholz



Diethard Patzelt



Werner Hesse

Hohenstein, 10.06.2014